

81

Herrn von Geyers Hof

Ich sollte in vorstehendem Briefe die Frau von Geyers Hof über die
 und wollte in diesem Augenblicke mich die Freundschaft erweisen, allein die waren schon ab-
 gewandt. Da nun der Gegenstand des Briefes, welchen ich Ihnen zu übersenden meine
 Absicht war, ein so großes Interesse für mich hat, und nicht wohl ohne Rücksicht abzuweihen
 vermag, so erlaube ich mir die Hoffnung, daß Sie mich dieses Briefes meine Dringlichkeit
 gütigst vergessen werden, nicht schriftlich an die Frau nach London zu schreiben, wo Sie, wie
 ich hoffe, glücklich angekommen seyn werden. Ich muß ab und zu mich so sehr bedauern,
 daß der Gedanke an Sie mich so sehr in die Ferne rückt, und ich Sie dabei erlaube mir
 faste, als wäre ich ein günstiges Antwort von Ihnen die davon Ansehen nach Pöschel
 oder die Landstadt von Geyers Hof, oder auch, wenn es die Zeit erlaubt hätte, von Geyers Hof
 und Bekannten aus der Frau, um zu einem wirklichen Aufschlage bei Ihnen
 gütigst werden, und ich nun, ohne einen solchen Zustand, und ohne die Frau zu sehen,
 gütigst näher von Ihnen getrennt zu seyn, vor Ihnen verbleiben muß. Obgleich ich
 ist, und ohne besondere Einsprüche auf Ihre näheren Theilnahme, um vornehmlich die
 Bekanntheit wegen Ihrer Bekanntheit wohlwollenden Gemüths, wo sich Gelegenheit dar-
 bietet, allen, die Ihnen nicht unmittelbar befreundet sind, durch Ihre Güte, Ihre
 Verwandlung und Gütigkeit zu sagen. —

Herrn von Geyers Hof werden, daß dies ein Verlangen die davon von Geyers Hof. Geyers Hof
 in einem kleinen Lande in Westfalen, welches ungefähr zwischen dem 51sten und 52sten
 Grad nördlicher Breite, und 7ten bis 8ten Grad östlicher Länge, abgränzt, und dem
 Geyers Hof, welches lange französisch, jetzt dem Landesherrn von Geyers Hof zugefallen